



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Gabi Schmidt, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Bericht über die bayernweiten Ergebnisse des Projekts „Bürgerarbeit“

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, schriftlich und mündlich im Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration über die bayernweiten Ergebnisse des Projektes „Bürgerarbeit“/„Job Perspektive“ zu berichten.

Insbesondere soll dabei auf folgende Fragen eingegangen werden,

- Welche weiteren Schritte sind nach dem Auslaufen des Projekts geplant?
- Welche Veränderungen werden bei einem Fortführen des Projekts in Erwägung gezogen?
- Wurden seit 11. November 2004 weitere Projekte „Bürgerarbeit“, zu den bis dahin 13 Modellprojekten noch hinzu, von der Staatsregierung unterstützt bzw. durchgeführt?
- Welche Tätigkeitsfelder die Bürgerarbeiter in Bayern hatten?
- Gab es feststellbare Verdrängung oder Ersetzung regulärer Beschäftigung?
- Welche Ergebnisse zeigt die Begleitforschung?
- Wurden durch das direkte Coaching eines Mitarbeiters der Agentur für Arbeit die Vermittlungschancen des Bürgerarbeiters bzw. der Bürgerarbeiterin auf dem ersten Arbeitsmarkt messbar gesteigert?
- Welche Mittel werden für eine mögliche Weiterführung des Projekts eingeplant?

Begründung:

Das Projekt „Bürgerarbeit“ ist ein vierstufiges System zur konsequenten Aktivierung des gesamten Arbeitslosenbestands bei gleichzeitigem Angebot von gemeinnütziger, sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung für diejenigen Menschen, die auch mittelfristig keine Chance am Arbeitsmarkt haben.

Im ersten Jahr des Projekts waren sechs Monate nach Abgang deutschlandweit 36,4 Prozent der Teilnehmer in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. In den davor durchgeführten Modellprojekten konnte sogar belegt werden, dass durch „Bürgerarbeit“ die Arbeitslosigkeit um ca. 50 Prozent gesenkt werden kann. Durch die hohen Zufriedenheitswerte der Bürgerarbeiter scheint ein positiver Einfluss des Projekts auf die Psyche und Gesundheit erkennbar zu sein. Das Projekt, wenn es gut umgesetzt wird, hat somit neben der Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt als Zielgedanken, einen positiven Nutzen für Bürgerarbeiter, als auch für den Freistaat Bayern.

Durch die „Bürgerarbeit“ wird nicht die Arbeitslosigkeit, sondern die Arbeit finanziert. Dadurch erhalten die Arbeitslosen eine neue Motivation, verstärktes Selbstwertgefühl und das Gefühl, gebraucht zu werden. Gesundheitliche und soziale Folgekosten, die durch die Arbeitslosigkeit entstehen (insbesondere psychosomatische Störungen, Suchtmittelmissbrauch, Isolation) werden gemindert.